



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Gespräche Lehrer Sachsen gescheitert: **Billig statt besser!** **Freistaat bietet nur Mogelpackung an!**

30. September 2016

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

im Verlauf des 30. September 2016 wurden die Gespräche zwischen dbb und GEW einerseits und der Sächsischen Staatsregierung andererseits in der 11.(!) Runde endgültig ohne Ergebnis abgebrochen. Gegenüber der Presse bezog dbb-Verhandlungsführer Willi Russ deutlich Stellung und nannte dabei das Arbeitgeberangebot eine Mogelpackung, bei der „bessere Bildung“ auf dem Etikett stehe, aber letztlich nur „Billigbildung“ geliefert werden solle.

Warum sind die Verhandlungen gescheitert?

Die Erklärung ist einfach: Zusammengesetzt haben wir uns ursprünglich, um den Lehrerberuf in Sachsen attraktiver zu gestalten. Wir mussten jedoch bald feststellen, dass es nur darum ging, den Lehrerberuf billiger zu gestalten und die Zeche für die ganze Operation die heutigen Lehrkräfte zu zahlen hätten. Geplant war beispielsweise, die Altersermäßigung für die Beschäftigten mit über 30jähriger Lehrtätigkeit zu verschlechtern. Damit hätte sich die verfehlte Bildungsplanung der Staatsregierung hervorragend verschleiern lassen. Der Freistaat wollte sich vielleicht für die Zukunft ein wenig aufhübschen, um Lehrkräfte, die er selbst nicht bedarfsgerecht ausbildet, auswärts ‚einzukaufen‘. Für all die Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahrzehnten die hohe Qualität des sächsischen Bildungssystems garantiert haben, waren jedoch in der Summe Verschlechterungen geplant. Es hätten also die Leistungsträger der letzten 25 Jahre mögliche Verbesserungen für zukünftige Lehrkräfte mitbezahlen sollen. Und zum Schluss wollte uns auch noch die Staatsregierung die Aktionsfähigkeit für viele Jahre abkaufen!

Geben die Gewerkschaften nicht die Chance zur Mitgestaltung aus der Hand?

Wir haben über Monate in vielen Verhandlungsrunden mit Engelsgeduld gestalten wollen. Nun ist aber die Abrissbirne der Sächsischen Staatsregierung nicht wirklich ein Gestaltungselement. Wir haben es uns nicht leichtgemacht, die Gespräche ergebnislos zu beenden, auch weil wir wissen, dass die Staatsregierung viele ihrer Maßnahmen auch ohne gewerkschaftliche Zustimmung umsetzen kann

Besteht noch die Möglichkeit für eine Konsenslösung?

Diese Frage muss die Staatsregierung beantworten. Die Gespräche sind aus den Gründen, die ich eben genannt habe, gescheitert. Weder Kultus- noch Finanzministerium haben die beste Bildung für Sachsen vor Augen gehabt. Es ging erneut nur um Flickschusterei, um den zu erwartenden Schüleranstieg in den nächsten Jahren mit Provisorien zu bewältigen. Wir wollen aber langfristige Lösungen, bei denen nicht die Lehrkräfte die Zeche für eine verfehlte Bildungspolitik bezahlen. Sollte die Staatsregierung ernsthaft dazugehen, endlich „besser statt billiger“ zu ihrem Motto zu machen, sind wir auch wieder gesprächsbereit.

mitglieder-info

Wie geht es weiter?

In unserer Verhandlungskommission war ganz schlechte Stimmung. Der Eindruck, benutzt zu werden, um mit schöner Regelmäßigkeit Verschlechterungen abzunicken, hat das Vertrauensverhältnis stark erschüttert. Da hat sich schon eine Menge Wut angestaut. Wir werden sehen, was die Staatsregierung jetzt konkret vorhat. Sie kann zum Beispiel die Abminderungsstunden einseitig abschaffen, sie braucht dazu nicht die Unterschrift der Gewerkschaften. Aber wir werden einem solchen Raubbau an der Gesundheit unserer Lehrkräfte nicht tatenlos zuschauen.

Über den Verlauf der Gespräche während der letzten Wochen finden Sie unter www.dbb.de Informationen. Dort werden wir auch berichten, wenn die Sächsische Staatsregierung einseitige Maßnahmen konkretisiert.

Wir kämpfen für die Mitglieder unserer Fachgewerkschaften! Deshalb: Mitglied werden! Jetzt!

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Diensts und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.dbb.de**, über Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

 dbb beamtenbund und tarifunion	Beschäftigt als: <input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin <input type="checkbox"/> Rentner/in <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in <input type="checkbox"/> Anwärter/in <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
Bestellung weiterer Informationen	<input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten. <input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten. <input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.
Name	<small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.</small>
Vorname	
Straße	
PLZ/Ort	
Dienststelle/Betrieb	Datum / Unterschrift
Beruf	<small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse. dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de</small>